

6. Dez. 1926

1039 Amtsblatt

Schriftleitung und Verwaltung.
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stod.

Fernsprecher:
23.500 und 28.500
Klappe 263.

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 14 S
ganzzährig 26 S
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzeln Nummern 30 g
bei der Schriftleitung.

der

Stadt **Wien**



Kassenkonto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Nr. 97.

Samstag 4. Dezember 1926.

Jahrgang XXXV.

Inhalt. Sitzungsberichte: Landtag vom 29. November. — Gemeinderat: Sitzung vom 29. November. — Stadtjenat vom 17. November. — Bezirksvertretungen: Mfergrund vom 17. November, Hernals vom 18. November. — Baubewegung vom 1. bis 3. Dezember. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Neubelegung des Ottakringer Friedhofes; Elektrische Lokalbahn Wien Großmarkthalle—Berg (Lichtsignalanlage und Haltestellenverlegung). — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat als Landtag.

Beschlußprotokoll

der Sitzung vom 29. November 1926, 4 Uhr nachmittags.

Vorsitzender: Präsident Dr. Danneberg.

1. GR. Fuchs ist entschuldigt.

Berichterstatter GR. Breitner:

2. P. Z. 5835, P. 1. Die Gesetzesvorlage betreffend die Einhebung einer Abgabe vom Verbrauch von Bier im Gebiet der Bundeshauptstadt Wien wird in der in der Beilage Nr. 191 vorgeschlagenen Fassung mit der Abänderung genehmigt, daß es im § 15 statt: „erläßt die Landesregierung“ zu heißen hat: „erläßt der Wiener Stadtjenat als Landesregierung“.

(Verlautbart im Landesgesetzblatte für Wien.)

(Redner: GR. Zimmerl. — Während dessen Rede übernimmt Dritter Präsident Hellmann den Vorsitz.)

Folgender Resolutionsantrag des Gemeinderates Zimmerl wird abgelehnt:

„Aus Anlaß der Einführung einer Landesabgabe vom Verbrauch von Bier für Zwecke der außerordentlichen Notstandshilfen für Arbeitslose spricht der Wiener Landtag den bestimmten Wunsch aus, daß der für Zwecke der Aufwendungen aus dem Titel: Beitrag für die Arbeitslosenversicherung eingehobene Zuschlag von $\frac{1}{16}$ Prozent zur Fürsorgeabgabe mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1927 aufgehoben wird.“

(Schluß der Sitzung um 5 Uhr 40 Min. nachmittags.)

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 29. November 1926, 5 Uhr 42 Min. nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Seitz und GR. Weigl.

1. GR. Fuchs ist entschuldigt.

Berichterstatter GR. Schneider:

2. Folgender Antrag wird ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Stadtverfassung angenommen:

P. Z. 5578, P. 1. In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. Juni 1926, P. Z. 2745/26, wird an Stelle der vorgesehenen Instandsetzung die Neupflasterung der Waidhausenstraße zwischen Linzer Straße und Hütteldorfer Straße im 13. Bezirke mit dem Kostenbetrage von 80.000 S genehmigt und der für die Straßenherstellungen beim Wohnhausbau 13. Felbigergasse genehmigte Sachkredit von 20.000 S auf 100.000 S erhöht. Dieses Mehrerfordernis ist in der Kreditpost 2 a 7 „Steinpflasterstraßen, Neubauten“ des Sondervoranschlages Nr. 38 „Straßenerhaltung und Straßenbau“ (Ausgabrubrik 516) für das Jahr 1926 bedeckt.

Berichterstatter StR. Kofrda:

3. P. Z. 5831, P. 7. Der nachstehende Gebührentarif für den Blumengroßmarkt im 1. Bezirke wird genehmigt:

Marktgebühren.

a) Im Souterrain der Gartenbaugesellschaft:

1. Bei dauernder Benützung und monatlicher Vorauszahlung der Gebühr für einen Quadratmeter und Monat 2 S 50 g
Für Bruchteile eines Quadratmeters wird die volle Gebühr für einen Quadratmeter eingehoben.

2. Bei zeitweiser Benützung für je zwei Quadratmeter und Tag 1 S

b) Auf dem freien Plage hinter dem Gebäude der Gartenbaugesellschaft:

Bei zeitweiser Benützung für einen Quadratmeter und Tag 50 g

Berichterstatter GR. Speiser:

4. P. Z. 3399, P. 2. 1. Im Fürsorgedienst der Gemeinde Wien wird eine Standesgruppe der „Hilfsfürsorgerinnen“ geschaffen.

Die Hilfsfürsorgerinnen werden der allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien unterstellt und nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen in die Gruppen des Gehaltschemas eingereiht.

2. Für die Aufnahme wird die erfolgreiche Absolvierung von drei Klassen Bürgerschule gefordert.

Bei gleicher Qualifikation genießen jene Bewerberinnen den Vorzug, die den Nachweis einer über das Maß der absolvierten Bürgerschule hinausgehenden Vorbildung oder einer praktischen Betätigung in Berufen erbringen, die eine besondere Eignung für die angestrebte Stelle ergeben.

3. Die Aufnahme erfolgt in Gruppe VI.

Innerhalb der ersten drei Dienstjahre haben die Hilfsfürsorgerinnen den Fürsorgerinnenkurs an der städtischen Akademie

für soziale Verwaltung und die damit verbundenen Praktika zu absolvieren und die vorgeschriebenen Prüfungen abzulegen. Wird das Lehrziel des Fürsorgerinnenkurses nicht erreicht oder werden die Prüfungen bis zum Ende des dritten Dienstjahres nicht abgelegt, so ist das Dienstverhältnis durch Kündigung zu lösen.

4. Nach erfolgreicher Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen werden die Hilfsfürsorgerinnen in die Gruppe V überreicht.

6. Gut qualifizierte Hilfsfürsorgerinnen können im Wege der Stellenbeförderung in Gruppe IV des Gehaltschemas überreicht werden.

6. Die Dauer der provisorischen Dienstzeit beträgt fünf Jahre.

7. Der Diensterteilung ist eine Arbeitszeit von 48 Stunden in der Woche zugrunde zu legen. Eine besondere Vergütung für den Außendienst findet nicht statt.

(Nachträgliche Genehmigung.)

(Rednerin: GR. Marie Schlöfjinger.)

Folgender Antrag der GR. Marie Schlöfjinger wird abgelehnt:

„Zur Deckung des Bedarfes an qualifiziertem Personal im Fürsorgewesen sind in erster Linie die stellenlosen Lehramtsanwärterinnen und Kindergärtnerinnen anzustellen.“

5. P. 3. 4819, P. 3. 1. Für den Betrieb des Ziegelwerkes Ober-Laa der Gemeinde Wien wird mit Wirksamkeit vom 24. Juni 1926 der vom Stadtbauamt vorgelegte Lohn- und Tarifvertrag genehmigt. 2. Das Stadtbauamt wird ermächtigt, im Falle von Änderungen der Arbeitslöhne in der Privatindustrie im Einvernehmen mit den amtsführenden Stadträten der Gruppen I und V die entsprechende Änderung der Arbeitslöhne (Abschnitt II des Tarifvertrages) mit Wirksamkeit vom selben Zeitpunkte an vorzunehmen.

(Redner: GR. Waldsam. — Während dessen Rede übernimmt GR. Weigl den Vorsitz.)

Folgender Antrag des GR. Waldsam wird angenommen:

„Dem Punkte 2 ist anzufügen: Hievon ist dem Gemeinderat jedesmal Bericht zu erstatten.“

6. P. 3. 4912, P. 4. Der für die Bediensteten des Betriebes Städtische Lagerhäuser bestehende Kollektivvertrag wird in der in der Beilage Nr. 156 vorgeschlagenen Fassung abgeändert.

(Redner: GR. Waldsam.)

Folgender Resolutionsantrag des GR. Waldsam wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

„Der amtsführende Stadtrat der Gruppe I wird aufgefordert, dem Gemeinderate binnen kürzester Zeit einen Bericht darüber vorzulegen, in welchen städtischen Betrieben und Unternehmungen die achtstündige Arbeitszeit überschritten wird und in welchem Ausmaße und Umfange dies geschieht.“

7. P. 3. 5656, P. 5. Der Arbeitsvertrag zwischen der Gemeinde Wien und dem österreichischen Land- und Forstarbeiterverband über die Arbeitsverhältnisse in dem städtischen Forstbetrieb Wildalpen wird nach dem vorgelegten Entwurfe (Beilage Nr. 177) genehmigt.

(Redner: GR. Waldsam.)

Folgende Anträge des GR. Waldsam werden abgelehnt:

„§ 4 soll lauten: Bei Berechnung der Stücklöhne gilt der Grundsatz, daß es bei einer den jeweiligen Verhältnissen entsprechenden Arbeitsleistung möglich sein muß, mindestens einen Schichtlohn von 6.50 S zu erzielen.“

„Dem § 9 soll nachstehender Satz angefügt werden: Arbeiter, denen keine Wohnung zur Verfügung gestellt werden

kann, erhalten eine nach den örtlichen Verhältnissen zu vereinbarende Vergütung.“

„§ 14 soll lauten: Die Lohnauszahlung der Forstarbeiter erfolgt an dem dem Ersten eines jeden Monats folgenden Samstagnachmittag jedoch kann jeder Arbeiter an den übrigen Samstagnachmittagen entsprechende Kontozahlungen erhalten.“

8. P. 3. 5657, P. 6. Mit Wirksamkeit vom 24. September 1926 wird der Arbeitsvertrag für die beim städtischen Wirtschaftsamt im Lager Baumgarten beschäftigten Arbeiter unter Berücksichtigung des Antrages des GR. Waldsam in folgender Weise abgeändert: Punkt 2 „Entlohnung“ hat zu lauten: Die Mindestlöhne betragen pro Woche für Arbeiter unter 22 Jahren 48 S (bisher 45 S), für Arbeiter über 22 Jahre 54 S (bisher 50.50 S). An die Arbeiter können Verwendungszulagen bis zu 20 Prozent des Gesamtwochenlohnes gewährt werden, welche die Dienststelle (M. Abt. 44) alljährlich festsetzt. Die Lohnauszahlung findet jeden Freitag statt.

(Redner: GR. Waldsam.)

Der vom Berichterstatter zur Annahme empfohlene und im Beschlusse bereits berücksichtigte Antrag des GR. Waldsam lautet:

„Punkt 2 „Entlohnung“ hat zu lauten: Die Mindestlöhne betragen pro Woche für Arbeiter unter 22 Jahren 48 S (bisher 45 S), für Arbeiter über 22 Jahren und Verheiratete unter 22 Jahren 54 S (bisher 50.50 S).“

Berichterstatter GR. Thaller:

9. P. 3. 5836, P. 8. 1. Der Wiener Kunstgesellschaft wird eine Subvention in der Höhe von 10.000 S bewilligt. 2. Zur Deckung des sich hiedurch ergebenden Mehrerfordernisses wird ein 67. Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 208/1a „Subventionen, Ehrenpensionen, Ehrenpreise und dergleichen“ in der Höhe von 10.000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(Schluß der öffentlichen Sitzung 6 Uhr 50 Min. abends.)

Stadtsenat. Bericht

über die Sitzung vom 17. November 1926.

Vorsitzende: Bgm. Seiß und WB. Emmerling.

Anwesende: WB. Hoß und die StR. Breitner, Korda, Kunzschal, Dr. Alma Mokko, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber; ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Schriftführer: AmtsR. Landertshammer.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. 3. 5602, M. Abt. 5, W/345/S.) Dem Wiener Tierchutzverein werden gemäß § 2 des Gesetzes vom 21. Dezember 1925, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 56, für das Jahr 1927 zur Ausfolgung an bedürftige Hundebesitzer 6000 Stück Hundemarken zum ermäßigten Abgabesatz von 3 S per Stück überlassen. (Der Antrag des StR. Rummelhardt, die bezeichnete Anzahl ermäßigter Hundemarken auf den genannten Verein und den Deutschösterreichischen Tierchutzverein im Verhältnis ihrer Mitgliederzahl aufzuteilen, wird abgelehnt.)

(P. 3. 5615, M. Abt. 4, 3905.) Die Verwendung des Erlöses vom Verlaufe der Grundstücke Kat.-Parz. 45/8, Einl.-Z. 390 niederösterreichische Landtafel, und Kat.-Parz. 45/7, Einl.-Z. 2037, Grundbuch Favoriten, an die Oesterreichischen Werke im Betrage von 8733 S zur teilweisen Deckung der dem Wiener Bürgerhospitalfonds aus den Eigenen Geldern der Gemeinde Wien vorgeschossenen Beträge wird zugestimmt und der hiefür erforderliche Kredit genehmigt. Die Ausgabe ist auf der neu zu eröffnenden Ausgabrubrik V 1/2 „Teilweise Rückzahlung der von den Eigenen Geldern der Gemeinde Wien zur Deckung der Gebarungsabgänge erhaltenen Zuschüsse“ des

Sondervoranschlag Nr. 2 „Wiener Bürgerhospitalfonds“, Abschnitt I (Ausgabsrubrik 301/2), zu verrechnen und findet in Mehreinnahmen auf der neu zu eröffnenden Einnahmsrubrik VI $\frac{1}{2}$ „Veräußerung von Liegenschaften“ des gleichen Sondervoranschlag (verrechnet auf der neu zu eröffnenden Einnahmsrubrik 301/1 $\frac{1}{2}$ „Teilweise Rückzahlung der von den Eigenen Geldern an den Wiener Bürgerhospitalfonds zur Deckung der Gebarungsabgänge geleisteten Zuschüsse“) ihre materielle Deckung.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 5581, M. Abt. 2, 21223.) Zur Deckung des aus der erhöhten Inanspruchnahme entstandenen Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabsrubrik 104/4 „Freiwillig gewährte Ruhe- und Versorgungsgenüsse“ in der Höhe von 14.000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 5579, M. Abt. 2, 18803.) Zur Deckung des sich aus der Personalvermehrung ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zu Ausgabsrubrik 103/2 f „Bezüge der Bauaufsichtsorgane des Stadtbauamtes“ in der Höhe von 15.500 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 5580, M. Abt. 2, 20823.) Zur Deckung des aus der erhöhten Inanspruchnahme entstandenen Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1925 ein erster Zuschußkredit zur Ausgabsrubrik 103/2 l „Bezüge des Haussteinmeßes im Neuen Rathaus“ in der Höhe von 350.70 S, zur Ausgabsrubrik 103/3 f „Bezüge des nichtärztlichen Sanitätspersonales“ in der Höhe von 4700.40 S und zur Ausgabsrubrik 103/4 d „Bezüge der Angestellten in der Volksbibliothek in der Villa Wertheimstein“ in der Höhe von 380.90 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 5618, M. D. 7250.) 1. Die Oberamtsgehilfen Klemens Brise, Ferdinand Triska, Hubert Stöffel, Anton Trschik und Emil Beck werden zunächst provisorisch unter analoger Anwendung der Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Oktober 1921, P. Z. 11421, in die Standesgruppe der Beamten des Kanzleidienstes (Gruppe IV) überreicht. Die endgültige Uebersetzung in diese Standesgruppe wird von der Bedingung einer vollkommen zufriedenstellenden zweijährigen Dienstleistung auf einem Dienstposten des Kanzleidienstes und der mit Erfolg abgelegten Prüfung aus dem Kanzleidienste abhängig gemacht. Bei Nichterfüllung dieser Bedingung ist ihre Rückveretzung in die Gruppe V in der Art durchzuführen, als ob sie ständig in ihr verblieben wären.

2. Die Amtsgehilfen Wilhelm Mauler, Franz Geieregger, Johann Kucera, Robert Schreier und Rudolf Cech werden zunächst provisorisch unter analoger Anwendung des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Oktober 1921, P. Z. 11421, in die Standesgruppe der Beamten des Kanzleihilfsdienstes (Gruppe V) überreicht. Die endgültige Uebersetzung in diese Standesgruppe wird von der Bedingung einer vollkommen zufriedenstellenden zweijährigen Dienstleistung auf einem Dienstposten des Kanzleihilfsdienstes und der mit Erfolg abgelegten Prüfung aus dem Kanzleidienste abhängig gemacht. Bei Nichterfüllung dieser Bedingung ist ihre Rückveretzung in die Gruppe VI in der Art durchzuführen, als ob sie ständig in ihr verblieben wären.

3. Der Oberamtsgehilfe Franz Poffer wird zunächst provisorisch unter Beibehaltung seines derzeitigen Rangtages in die Standesgruppe der Beamten des Kanzleihilfsdienstes (Gruppe V) überreicht. Die endgültige Uebersetzung in diese Standesgruppe wird von der Bedingung einer vollkommen zufriedenstellenden zweijährigen Dienstleistung auf einem Posten des Kanzleihilfsdienstes und der mit Erfolg abgelegten Prüfung aus dem Kanzleidienste abhängig gemacht. Bei Nichterfüllung dieser Bedingung ist er in die Standesgruppe der Oberamtsgehilfen rückzuveretzen.

(P. Z. 5522, M. D. 7948.) Folgende Verfügung des Bürgermeisters wird genehmigt: Die Einbringung der von den Fürsorgeinstituten an Fremdständige gewährten Zuschüsse wird aus dem Wirkungsbereiche der magistratischen Bezirksämter mit 1. Jänner 1927 ausgeschieden und der Zentralrechnungsabteilung, Stelle III a, übertragen. Die Geschäftseinteilung für den Wiener Magistrat ist bei

der Aufzählung der Geschäfte der magistratischen Bezirksämter im Abschnitt II (Fürsorgewesen) durch Streichung des Punktes 1 „Einbringung der von den Fürsorgeinstituten an Fremdständige erteilten Zuschüsse“ richtigzustellen.

(P. Z. 5539, E. B. 3975.) Die von der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke für den Kundendienst dieses Unternehmens vorgeschlagenen Bestimmungen werden genehmigt.

(P. Z. 5534, Str. B. 17/54/II.) Der Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung wird der Betrag von 853.37 S für das Leichenbegängnis des Wagenführers Georg Wand aus Betriebsmitteln der städtischen Straßenbahnen überwiesen.

Die nachstehend Genannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 5531, M. Abt. 2, 21893) definitiver Straßenarbeiter Josef Bichram (Abfertigung);

(P. Z. 5532, M. Abt. 2, 18450) Frennpfleger Franz Skorka.

(P. Z. 5529, M. Abt. 34 a, 5298.) Im Stande des Wasserleitungsaufsichts- und Betriebspersonales werden die Oberaufseher Franz Wandas, Ludwig Enselin, Josef Buben, Julius Kornherr und Max Greilinger zu Werkmeistern und die Aufseher Heinrich Ullmann, Alois Schöberl, Johann Bols, Franz Hepsil und Karl Pabarek zu Oberaufsehern antragsgemäß ernannt.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 5572, M. Abt. 30, 7046.) Für die anlässlich der Zusammenlegung der beiden Werkstätten des städtischen Fuhrwerksbetriebes erforderlich werdenden Neuananschaffungen und Herstellungen wird ein Gesamtkredit von 39.800 S bewilligt. Dieser Betrag findet seine Bedeckung im Jahre 1926 auf Ausgabsrubrik 508/1 mit 2500 S, auf Ausgabsrubrik 510/1 mit 12.100 S und auf Ausgabsrubrik 510/2 mit 3000 S, zusammen 17.600 S. Für den Teilbetrag von 5200 S wird zu Investitionen, Kreditpost 1 „Ausgestaltung der Hauptwerkstätte XX“ des Sondervoranschlag Nr. 29 „Hauptwerkstätte des Lastkraftwagenbetriebes im 20. Bezirke“ (Ausgabsrubrik 508/2) ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 in der gleichen Höhe genehmigt, welcher seine materielle Deckung in dem Erlös per 5700 S für verkaufte Maschinen findet, der auf Investitionen, Einnahmspost 1 „Erlös aus dem Verkauf von Maschinen“ desselben Sondervoranschlages zu verrechnen ist. Für die Neuananschaffung von Hebezeugen in der Höhe von 17.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1927 Vorsorge zu treffen.

(P. Z. 5530, M. Abt. 34 b, 12008.) Die vorgelegten zehn Berufungen gegen die Abweisung von Ansuchen um Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren anlässlich Wasserrohrbrüchen werden im Sinne der Magistratsanträge erledigt.

Berichterstatter StR. Kofrda:

(P. Z. 5589, M. Abt. 45, B/3003.) Zur Deckung des durch die Nachzahlung der niederösterreichischen Fischereilandabgabe für die Jahre 1924, 1925 und 1926 für die Ausübung der Fischerei im Schwedatbache (Rev. I) sich ergebenden Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost IV „Ausgaben für Rechte und Nutzungen“ des Anhanges „Fondsgut Ebersdorf a. d. Donau; Abschnitt I, Forstbezirk Mannswörth“ zum Sondervoranschlag Nr. 4 „Wiener allgemeiner Versorgungsfonds“ in der Höhe von 420 S bewilligt, der seine materielle Deckung in Mehreinnahmen des Fondsgutes findet.

(P. Z. 5592, M. Abt. 44, 44/243.) Zur Deckung des aus dem erhöhten Bedarf von Druckorten und Kanzleierfordernissen sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 f „Druckorten und Kanzleierfordernisse“ des Sondervoranschlag Nr. 46 „Wirtschaftsamt“ (Ausgabsrubrik 603/1) in der Höhe von 2000 S bewilligt, der in den Mehreinnahmen auf Einnahmspost 1 „Regiezuschläge zu den Warenabgabepreisen“ (Einnahmsrubrik 603) seine materielle Deckung findet.

(P. Z. 5593, M. Abt. 44, 79/136.) Zur Deckung des erhöhten Aufwandes für die Herstellung der Kanzlei- und Augenscheintarmarken wird für das Jahr 1926 ein 2. Zuschußkredit zur Ausgabsrubrik 608/1 h „Herstellung von Kanzlei- und Augenscheintarmarken“ im Betrage von 2300 S bewilligt, welcher auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist.

(P. Z. 5595, M. Abt. 44, 79/178.) Zur Deckung des durch verschiedene notwendige Anschaffungen sich ergebenden Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 2 s „Sonstige Ausgaben“ des Sondervoranschlags Nr. 51 „Schulwesen; allgemeine Unkosten“ (Ausgabrubrik 611/1) in der Höhe von 920 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 5596, M. Abt. 44, 79/177.) Zur Deckung des in der Hauptsache durch eine vermehrte Inanspruchnahme der lithographischen Presse (verschiedene allgemeine Weisungen an die Schulen) sich ergebenden Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 2 d „Kanzleierfordernisse und diverse Unkosten“ des Sondervoranschlags Nr. 51 „Schulwesen; Stadtschulrat“ (Ausgabrubrik 611/1) in der Höhe von 2300 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 5597, M. Abt. 44, 79/176.) Zur Deckung des durch einen Mehrverbrauch von Reinigungsmaterialien sich ergebenden Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 2 c „Reinigungserfordernisse und Hausgeräte“ des Sondervoranschlags Nr. 51 „Schulwesen, Stadtschulrat“ (Ausgabrubrik 611/1) in der Höhe von 350 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 5598, M. Abt. 44, 82/41/26.) Zur Deckung des aus der bruttomäßigen Verrechnung im Rechnungsabluß 1925 gegenüber saldenmäßigen Ansätzen des Voranschlags sich ergebenden formellen Mehrererfordernisses und des durch materielle Ueberschreitungen einzelner Ausgabspostitionen sich ergebenden tatsächlichen Mehraufwandes wird für das Jahr 1925 beim Sondervoranschlag Nr. 48 „Schulwesen, Stadtschulrat“ zur Kreditpost 2 h „Beleuchtung“ ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 3003-22 S, zur Kreditpost 2 e „Reinigung“ ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 1362-19, zur Kreditpost 2 d „Allgemeine Unkosten“ ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 10.620-80 S, zur Kreditpost 2 e a „Instandhaltung der Einrichtung“ ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 1259-40 S und zur Kreditpost 2 f „Zeitschriften und Verwaltungsblatt“ ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 1914 S bewilligt. Von dem Gesamtmehraufwande per 18.159-61 S findet der Betrag von 17.518-25 S in den Einnahmen auf der neu eröffneten Einnahmspost 7 „Müdcersatz des Bundes zu den Kosten des Sachaufwandes des Stadtschulrates“ desselben Sondervoranschlags Deckung, während der Restbetrag von 641-36 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist.

(P. Z. 5524, M. Abt. 42, 2287.) Der Beschwerde des Josef Kolm gegen den Bescheid der M. Abt. 42 vom 25. September 1926, Z. 1550/26, womit sein Ansuchen um die Zuweisung des Verkaufsstandes Nr. 433 bis 435 auf dem Naschmarke abgewiesen wurde, wird aus den Gründen des angefochtenen Bescheides keine Folge gegeben.

(P. Z. 5525, M. Abt. 42, 2417.) Der Beschwerde des (der) „Bovis“, Wurstwarenfabrik und Schlächterei A.-G., Johann Michele, Adolf Koralek, Ignaz Hochwald, David Horowitz, Heinrich Jabloner, Wenzel Cepel, Leopold Hübscher gegen die von der M. Abt. 42 verfügte Ablehnung des Ansehens um Zuweisung eines Verkaufsstandes in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wird aus den Gründen des angefochtenen Magistratsbescheides keine Folge gegeben.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 5527, M. Abt. 52, 3450.) Die Anzeige, daß sich die Freiwillige Feuerwehr Kaiser-Ebersdorf am 2. September 1926 aufgelöst hat, wird zur Kenntnis genommen und gleichzeitig im Sinne des § 33 der Wiener Feuerpolizeiordnung die Löscherberechtigung dieser Wehr für erloschen erklärt. Der Freiwilligen Feuerwehr Kaiser-Ebersdorf wird für ihre vieljährige Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(P. Z. 5582, M. Abt. 2, 20582.) Zur Deckung des auf erhöhter Inanspruchnahme entstandenen Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit von 10.500 S für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 103/4 a „Bezüge der Angestellten der Bibliothek und des Historischen Museums“ bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 5583, M. D. 7663.) Zur Deckung des durch die Herausgabe des Ordnungsblattes des Wiener Magistrates erwachsenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 a „Herstellungskosten“ des Sondervoranschlags Nr. 54 „Veröffentlichungen der Gemeinde Wien, Ordnungsblatt des Wiener Magistrates“ (Ausgabrubrik 709/1) in der Höhe von 1000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 5584, Samml. 1616.) Zur Deckung des durch den Ankauf der beiden Gemälde „Gemeindebau an der Spittelauer Lände“ von Anton Romak und „Wohnhausbau der Gemeinde Wien in der Steinbauergasse“ von Artur Brufenbauch sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 706/1 b a „Ausgaben für das Historische Museum usw.; Barauslagen“ in der Höhe von 2000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 5586, M. Abt. 52, 2397.) Dem Ansuchen der Firma Garbenswerke um Vergütung eines Betrages von 2269-75 S für Mehrarbeiten anlässlich der Lieferung eines Wasserbeförderungsgerätes für die städtische Feuerwehr wird keine Folge gegeben. Zur Deckung der Restforderung der Firma Garbenswerke von 1000 S für das erst im Jahre 1926 gelieferte Wasserbeförderungsgerät wird ein dritter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zu Investitionen und Inventaranschaffung Kreditpost 2 „Bau neuer Geräte“ des Sondervoranschlags Nr. 52 „Feuerlöschwesen“ (Ausgabrubrik 702/2) in der Höhe von 1000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 5526, M. Abt. 13, 1492.) Zur Deckung des durch den höheren Winterbelag im Wohltätigkeitshaus in Baden sich ergebenden Mehrererfordernisses von 11.000 S wird ein erster Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 301/5 a „Ausgaben für die Unterbringung armer kranker Personen über 14 Jahre in Heilbädern und Heilanstalten; im Wohltätigkeitshaus Baden“ bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 5547, M. Abt. 13, 8590.) Zur Deckung des durch die Ueberfiedlung der Zentralaufnahmestelle für Kurbedürftige aus dem 9. Bezirk, Schubertgasse 23, in das Gebäude des Bürgerverordnungshauses, 9. Bezirk, Währinger Straße 45, und der aus diesem Anlasse notwendigen Arbeiten sowie Ergänzung der Einrichtungen der Zentralaufnahmestelle sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 319/5 „Sachaufwand für die Zentralaufnahmestelle für Kurbedürftige“ in der Höhe von 14.249 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 5548, M. Abt. 8, 38954.) Zur Deckung des sich durch die Beitragsleistung der Gemeinde zur Hermann Todesco-Stiftung in Baden ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 301/5 b „Ausgaben für die Unterbringung armer kranker Personen über 14 Jahren in Heilbädern und Heilanstalten; in verschiedenen nicht öffentlichen Anstalten“ in der Höhe von 500 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 5550, M. Abt. 26, 5998.) Die Auswechslung der Deckkonstruktion des ersten Stockwerkes über der Abortgruppe und dem Bade im Krankenhaus, die Umlegung der Installationsleitungen und die Instandsetzung des Holzzementdaches über der Dampfwascherei der Erziehungsanstalt Eggenburg der Stadt Wien werden genehmigt. Zur Deckung des aus diesen Herstellungen sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein dritter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 o „Gebäudeerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Erziehungsanstalten, Erziehungsanstalt Eggenburg, Anstaltsbetrieb“ (Ausgabrubrik 311/1) in der Höhe von 14.000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 5551, M. Abt. 27 b, 1049.) Zur Deckung des sich aus den laufenden Instandsetzungsarbeiten an den wassertechnischen und elektrotechnischen Installationen in der Erziehungsanstalt Eggenburg ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das

Jahr 1926 zur Kreditpost 2 o „Gebäudeerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Erziehungsanstalten, Erziehungsanstalt Eggenburg, Anstaltsbetrieb“ (Ausgabrubrik 311/1) in der Höhe von 1900 S bewilligt, der in Ersparnissen auf Kreditpost 4 „Investitionen und Inventarananschaffungen“ desselben Sondervoranschlags in gleicher Höhe seine materielle Deckung findet.

(P. 3. 5552, M. Abt. 9, 7427.) Zur Deckung des durch den Ankauf von zehn Melkkühen sich ergebenden Erfordernisses wird für das Jahr 1926 ein Kredit in der Höhe von 8500 S bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 4 „Investitionen und Inventarananschaffungen“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Erziehungsanstalten, Erziehungsanstalt Eggenburg, Landwirtschaftsbetrieb“ (Ausgabrubrik 311/2) zu verrechnen ist und mit einem Teilbetrag von 6500 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen wird, während der Restbetrag von 2000 S durch Mehreinnahmen auf Einnahmskreditpost 3 „Biehhaltung, Gemüosebau usw.“ desselben Sondervoranschlags seine materielle Deckung findet.

(P. 3. 5553, M. Abt. 9, 5085.) Zur Deckung des durch die Erhöhung des Strompreises sowie durch den Strommehrverbrauch sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas, Strom und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Erziehungsanstalten, Erziehungsanstalt Weinzierl“ (Ausgabrubrik 311/1) in der Höhe von 1010 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5554, M. Abt. 9, 2139.) Zur Deckung des durch die Erhöhung des Zöglingstandes und Ausgestaltung der Lehrwerkstätten sich ergebenden Mehrererfordernisses an Zöglingprämien wird zur Kreditpost 1 e „Pflegerentschädigung (Zöglingprämien)“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Erziehungsanstalten, Erziehungsanstalt Weinzierl“ (Ausgabrubrik 311/1) ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 in der Höhe von 2400 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5555, M. Abt. 9, 8379.) Zur Deckung des durch Mehrauslagen für Kleider- und Wäscheerhaltung in der Erziehungsanstalt Weinzierl sich ergebenden Mehrererfordernisses wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit zur Kreditpost 2 r „Kleider- und Wäscheerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Erziehungsanstalten, Erziehungsanstalt Weinzierl“ (Ausgabrubrik 311/1) in der Höhe von 1000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5556, M. Abt. 9, 7930.) Zur Deckung des durch den erhöhten Gas- und Stromverbrauch sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas- und Stromverbrauch usw.“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Karolinen-Kinderhospital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 5700 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5557, M. Abt. 9, 8498.) Zur Deckung des aus dem größeren Verbrauch von Arzneien und Verbandstoffen sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 f „Pflegerfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Karolinen-Kinderhospital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 2400 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5558, M. Abt. 9, 6900.) Zur Deckung des sich durch den erhöhten Gasverbrauch der Gasküche ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas- und Stromverbrauch usw.“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Leopoldstädter Kinderhospital“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 8750 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5559, M. Abt. 9, 8467.) Zur Deckung der durch Mehrauslagen für Pflegeterfordernisse, Reinigungserfordernisse und Inventarerhaltung im Mautner-Marthof'schen Kinderhospital sich ergebenden Mehrererfordernisse wird je ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zu nachstehenden Kreditposten des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Mautner-Marthof'sches Kinderhospital“ (Ausgabrubrik 318/1) bewilligt, und zwar: zur Kreditpost 2 f „Pflegeterfordernisse“

in der Höhe von 7700 S, zur Kreditpost 2 g „Reinigungserfordernisse“ in der Höhe von 4000 S und zur Kreditpost 2 p „Inventarerhaltung“ in der Höhe von 1500 S und werden sämtliche Zuschußkredite auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5560, M. Abt. 9, 7330.) Zur Deckung des durch kleinere Nachbesserungen und Behebung von Sturmschäden sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 n „Gebäudeerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 17 „Tuberkulosefürsorgeanstalten, Erholungsheim für Kinder in Luffingrande“ (Ausgabrubrik 320/1 a) in der Höhe von 300 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5561, M. Abt. 9, 7329.) Zur Deckung des durch Mehrauslagen für Kleider- und Wäscheerhaltung in der Kinderheilanstalt Bad Hall sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 q „Kleider- und Wäscheerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 17 „Tuberkulosefürsorgeanstalten, Kinderheilanstalt in Bad Hall“ (Ausgabrubrik 320/1 a) in der Höhe von 2100 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5562, M. Abt. 9, 7897.) Zur Deckung des durch Mehrauslagen für verschiedene dringende Reparaturen an Liegestühlen, Tischen usw. in der Kinderheilanstalt Bad Hall sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 p „Inventarerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 17 „Tuberkulosefürsorgeanstalten, Kinderheilanstalt in Bad Hall“ (Ausgabrubrik 320/1 a) in der Höhe von 800 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5563, M. Abt. 9, 8889.) Zur Deckung des durch die Steigerung des Wasserverbrauches sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 e „Wasserverbrauch“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt Ybbs a. d. Donau“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 500 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5564, M. Abt. 9, 8215.) Zur Deckung des Mehrererfordernisses infolge Mehrverbrauch an Licht- und Kraftstrom durch Einrichtung von Tagräumen und Speisesälen, beziehungsweise Inbetriebsetzung einer Kühlanlage wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas, Strom, Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeanstalten, Versorgungshaus Tiefing“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 5920 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5565, M. Abt. 9, 6542.) Zur Deckung des aus dem Mehrverbrauch an Gas, Strom und Beleuchtungsmaterial sich ergebenden Mehrererfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zu Kreditpost 2 c „Gas- und Stromverbrauch, Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhaus Josefstadt“ (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 1410 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5566, M. Abt. 9, 8216.) Zur Deckung des sich aus der fortschreitenden Umgestaltung der Petroleumbeleuchtung auf Spiritusbeleuchtung ergebenden Mehrererfordernisses im Betrage von 2700 S wird ein erster Zuschußkredit für das Verwaltungsjahr 1926 zur Kreditpost 2 d „Gas, Strom, Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeanstalten, Versorgungshaus Mauerbach“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe des Erfordernisses bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. 3. 5567, M. Abt. 9, 8644.) Zur Deckung der höheren Beerbigungsauslagen wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 21 „Beerbigungsauslagen“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Pflegeanstalten, einschließlich des Wiener Bürger-versorgungshauses, Versorgungshaus Mauerbach“ (Ausgabrubrik 302/1) in der Höhe von 311 S bewilligt, der seine materielle Deckung mit dem gleichen Betrage in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben findet.

(P. 3. 5568, M. Abt. 24, 2454.) Zur Deckung des durch die Behebung von Gebrechen an der Feuerluftheizungsanlage im städtischen Waisenhause 9, Galileigasse 8 sich ergebenden Mehrererfordernisses

Schützen Sie ihre Elektromotoren gegen Überlastungsschäden durch unseren Motormächter PHYLAX. SCHEIBER & KWAYSSER, G. m. b. H., WIEN, XIII/3.

wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 m „Gebäudeerhaltung“ des Sondervorschlages Nr. 8 „Waisenhäuser, Waisenhäuser Galileigasse“ (Ausgabrubrik 305/1) in der Höhe von 1850 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

Die Ausschüßanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **W. Emmerling**:

(P. Z. 5544, Str. B. 242.) Abänderungen und Erneuerungsarbeiten an den Stadtbahnanlagen; Sachkredit.

Berichterstatter **StR. Breitner**:

Subventionen:

(P. Z. 5601, M. Abt. 4, 3868) Vereinigung Wiener Mediziner;

(P. Z. 5600, M. Abt. 4, 3867) Kreuzerverein;

(P. Z. 5604, M. Abt. 4, 3869) Verband der Arbeitersteographen;

(P. Z. 5605, M. Abt. 4, 3842) Oesterreichische Gesellschaft für Bevölkerungspolitik;

(P. Z. 5603, M. Abt. 4, 3586) Deutsches Sängerbundesfest 1928 (Voranschlag);

(P. Z. 5607, M. Abt. 4, 3956) Künstlerbund Hagen.

(P. Z. 5614, M. Abt. 34 a, 11843.) Trifftkonfession an der Schwarza, Ermäßigung der Verzinsung der Gemeindegelder.

(P. Z. 5616, M. Abt. 4, 3882.) Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 207/1, Ausgaben für den Scheck- und Clearingverkehr.

Berichterstatter **StR. Siegel**:

(P. Z. 5578, M. Abt. 28, 2600.) Erhöhung des Sachkredites für die Straßenherstellung beim Wohnhausbau 13. Felbigerstraße—Waidhausenstraße.

(P. Z. 5576, M. Abt. 30, 7187.) Ausgestaltungsarbeiten in der Großgarage 17. Richtighausenstraße.

(P. Z. 5575, M. Abt. 25 a, 3723.) Zuschußkredit für die Kosten der Reklame für das städtische Amalienbad.

(P. Z. 5574, M. Abt. 24, 2971.) Zuschußkredit für die Instandhaltung der Heizanlagen in Schulen, Amtshäusern und Kindergärten.

(P. Z. 5573, M. Abt. 30, 7075.) Bau einer zweiten Müllumleerstation am Schrichtableerplatz Bruchhausen.

(P. Z. 5571, M. Abt. 28, 1160.) Nachtragskredit für die Straßenherstellung in der Stuttersheimstraße, 15. Bezirk.

(P. Z. 5528, M. Abt. 18, 287.) Ergänzende Bestimmungen zum Gemeinderatsbeschuß vom 24. Mai 1905, betreffend den Wald- und Wiesengürtel.

(P. Z. 5569, M. Abt. 30, 7078.) Ankauf eines Personenkraftwagens.

(P. Z. 5570, M. Abt. 31, 4120.) Neubau von Hauptunratskanälen Volttagasse und Umgebung, 21. Bezirk.

(P. Z. 5620, M. B. A. 19, 5410.) Abänderung der Verbaunungsbestimmungen für Bauherstellungen der Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesu, 19. Hofzeile.

Berichterstatter **StR. Kofrda**:

Ankauf von Liegenschaften:

(P. Z. 5608, M. Abt. 45, 859) Kat.-Parz. 723, Einl.-Z. 920, Landstraße, am Rochusplatz, 3. Bezirk, von Dr. Josef Schneid.

(P. Z. 5609, M. Abt. 45, 1373) Einl.-Z. 282, Groß-Fiedlersdorf II, von Helene Biatnik und Miteigentümern;

(P. Z. 5610, M. Abt. 45, 1396) Einl.-Z. 556, Breitensee, von Anton Tauber;

(P. Z. 5611, M. Abt. 45, 1066) Haus 14, Grimmigasse 17, von Josef und Cäcilie Ceda;

(P. Z. 5612, M. Abt. 45, 1253) Haus 20, Bäuerlegasse 23.

(P. Z. 5591, M. Abt. 44, 44/250.) Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 608/1 c, Kanzleierfordernisse.

(P. Z. 5594, M. Abt. 44, 76/166.) Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 608/8 „Fernsprechgebühren“.

(P. Z. 5590, M. Abt. 41, 178/4.) Lagerhäuser der Stadt Wien, Wertabschreibungen, Kredit für 1925. (Ueber Antrag des StR. Breitner werden die Worte „der seine Deckung in dem Gebarungsergebnis dieses Jahres zu finden hat“ durch die Worte „der den auf das Jahr 1926 vorzutragenden Verlust erhöht“ ersetzt.)

Berichterstatter **StR. Richter**:

(P. Z. 5585, M. Abt. 52, 3815.) Zuschußkredit für den Ankauf von drei benzinelektrischen Antriebsaggregaten für die städtische Feuerwehr.

Berichterstatter **StR. Prof. Dr. Tandler**:

(P. Z. 5545, M. Abt. 4, 3482.) Subvention für die Freiwillige Feuerwehr Ybbs a. d. Donau.

(P. Z. 5546, M. Abt. 7, 5589.) Zuschußkredit und Kredit für die Pachtung von Jugendspielflächen.

(P. Z. 5549, M. Abt. 7, 26267.) Mehrererfordernis für Pflegebeiträge und Pflegegelder sowie für die Kosten der Verpflegung armer Wiener Kinder in fremden Anstalten; Zuschußkredit.

Bezirksvertretungen.

9. Gemeindebezirk, Alsergrund.

Oeffentliche Sitzung vom 17. November 1926.

Vorsitzende: **WB. Josef Schober** und **WBSt. Hans Stöger**.

Schriftführer: **AmtsR. Altwirth**.

Zu Fürsorgeräten werden gewählt: Hans Bauer, Bundesbahnbeamter; Auguste Dammerer, Private; Andreas Degen, Bahnoffizial i. R.; Anton Edlinger, Kontist; Emilie Hunacek, Schriftführergattin; Johanna Kucher, Beamtensgattin; Bernhard Lehr, Privatbeamter; Amalie Ledolfer, Haushalt; Karl Lotay, Wagenschreiber der österreichischen Bundesbahnen; Elsa Marzal-Kegenstreif, Pensionistin; Leopold Mödlagl, Beamter der städtischen Elektrizitätswerke; Emilie Schnabel, Private; Otto Scholl, städtischer Oberamtsgehilfe; Karl Schwarz, Bundesbahnbeamter; Jenny Seidmann, Beamtensgattin; Jakob Stern, Platzvertreter; Dr. Eduard Sternbach, Arzt; Samuel Jakob Terner, Kaufmann; Josef Ebner, Kaufmann; Marie Freyhenschlag, Private; Fritz Havelkost, Inkaufant; Rosa Hellmann, Kaufmannsgattin; Josef Hornsteiner, Privatbeamter; Florian Köhler, Schuhmachermeister; Hermann Menda, Schlossermeister; Anton Odic, Gemischtwarenhandwerker; Vinzenz Polizer, Rayonsinspektor i. P.; Karl Richter, Schuhmachermeister; Johann Schaller, Rayonsinspektor i. P.; Josef Wildner, Buchbindermeister; Luise Zettler, Haushalt; Gerjon Koralek, Kaufmann; Philipp Körper, Kaufmann; Richard Jakobi, Kaufmann.

Zum Mitgliede des Ortschaftsrates wird Marie Anders, Bundesbahnbeamtin, zum Ortsmitgliede Georg Strauß, Direktor des städtischen Waisenhauses gewählt.

WR. Jenschik beantragt: Im Jahre 1927 soll die Ausgestaltung des Althanplatzes, und zwar der Umbau der Straßenbahngelände, der Fahrbahn und der Gehsteige den gegenwärtigen Verkehrsbedürfnissen entsprechend durchgeführt werden. — **WR. Dietzsch** beantragt, die an der Ecke Alserbachstraße—Lichtensteinstraße befindliche Bedürfnisanstalt an eine geeignete Stelle auf dem Althanplatz zu verlegen. — **WR. Neumann** beantragt Straßen- und Gehsteigerstellung in der Thurgasse. Die Anträge werden einstimmig angenommen.

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

Gerüst- und Betonbauholz — 1754 Tischlerholz.

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—15. — Telefon Nummer 14-5-20 und 15-0-47.
Fillialen: XXI., Wagramer Str. 54. Tel. 40-4-65. XI., Simmeringer Hauptstr. 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstr. 4. Tel. Stelle VIII von 199.

Der in der letzten Sitzung vertagte Antrag des BR. Gold, die Bezirksvertretung des 9. Bezirkes möge gegen die beabsichtigte Auffassung des Bürgerversorgungshauses im 9. Bezirke Stellung nehmen, wird mit 14 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

17. Gemeindebezirk, Hernals.

Öffentliche Sitzung vom 18. November 1926.

Vorsitzender: BB. Anton Haidl.

Schriftführer: Kanzleileiter Verw. Sekr. Scheidl.

Von Gemeindevermittlungsamte sind 23 S an Sühnegeldern eingegangen.

Der Vorsitzende beantragt, der Freiwilligen Feuerwehr Neumaldegg für die langjährige rastlose und opferfreudige Tätigkeit auch den Dank und die Anerkennung der Bezirksvertretung zu übermitteln. (Einst. ang.) — BR. Reinhard stellt nachstehende Anträge: Die Röntgenstraße im 17. Bezirke als öffentliche Straße zu erklären und für den öffentlichen Verkehr freizugeben. Daß die Röntgenstraße im 17. Bezirke, und zwar in der Strecke von der Wallishaufergasse bis zum Siedlungseingang öffentlich beleuchtet werde. Daß auch die Seitenfahrbahnen in der Hernalser Hauptstraße elektrisch beleuchtet werden, da diese, infolge der Straßenbreite und den beidseitigen dichtbelaubten Baumzeilen vollkommen in Finsternis gehüllt sind. (Einst. ang.) — BR. Josefina Schurich ersucht, daß das am rechten Teil des Hernalser Friedhofes, in der Nähe des Stadtbahnviaduktes sich befindliche Massengrab instand gesetzt werde und gibt dem Wunsche Ausdruck, daß die Besuchszeit auf den Hernalser Friedhöfen am 24. und 25. Dezember eines jeden Jahres um mindestens eine halbe Stunde verlängert werde. — BR. Dr. Montong wünscht die bessere Beleuchtung der Neumaldegger Straße. — BR. Groß urgirt seinen Antrag betreffend Beleuchtungsverbesserung im Bezziparke.

Baubewegung

vom 1. bis 3. Dezember 1926.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

18. Bezirk: Entbindungshaus, Wielemanngasse, Ecke Ruhrhofergasse, von der Krankentassa der Handlungsgehilfen, Bauführer Mautner & Rothmüller (8943).

Verschiedene Bauten.

1. Bezirk: Kanal, Drahtgasse 5, von Hans Baldan, Bauführer Gebrüder Andreae (22971).
- " " Kanal, Babenbergerstraße 9, von Dr. A. Schulhof, Bauführer Kliment & Hava (23004).
2. Bezirk: Kanalauswechslung, Castellezgasse 18, von Anton Nischka, Bauführer E. Czernak (23032).
9. Bezirk: Riegelwandbau, Ruffdorfer Straße 19, von Josef Müllner, Bauführer Ludwig Perkaus (23022).

10. Bezirk: Steinzeugrohrkanal, Humboldtgasse 11, von Max Graf (17120).
12. Bezirk: Trafighütte, Eibesbrunnnergasse 3, von Rudolf Buncohar, Bauführer Karl Sticher (11021).
- " " Einfriedigungsmauer, Strohberggasse 32, von Karl Grill, Bauführer Gustav Endl (5538).
- " " Rohrkanal, Wilhelmstraße 68, von Gustav Gröger, Bauführer Guido und Gustav Gröger, F. Wawrowek (5588).
- " " Werkstätte, Rechte Wienzeile 241, von Luise Walter, Bauführer Max Neuwirth (11481).
- " " Rohrkanal, Bischofgasse 5, von Josefina Rudolf, Bauführer Max Neuwirth (5938).
14. Bezirk: Steinzeugrohrkanal, Selzergasse 24, von Leopold Pawlas, Bauführer Hans Trantina (3335).
- " " Pfeilerauswechslung, Märzstraße 64, von Salo Weinstein, Bauführer Otto Berger (3341).
- " " Steinzeugrohrkanal, Arnsteingasse 13, von Johann und Anna Bosel, Bauführer Hans Trantina (3416).
- " " Steinzeugrohrkanal, Diefenbachgasse 32, von Leopold Hengal, Bauführer Stephan Houfel (3449).
- " " Steinzeugrohrkanal, Sechshauer Straße 3, von Mayers Erben, Bauführer Karl Lubowskys Witwe (3453).
18. Bezirk: Aufbau, Czartoryskigasse 50, von Barbara Stadler, Bauführer Johann Deimel (7406).
- " " Steinzeugrohrkanal, Mitterberggasse 18, von A. Biehart, Bauführer Arnold Barber (6775).
- " " Garageumbau, Währinger Gürtel 7, von A. Reichstädter, Bauführer Erhard-Dragler (7364).
20. Bezirk: Flugdach, Denisgasse 21, von Emil Stern, Bauführer A. Haas (22910).

Adaptierungen.

2. Bezirk: Obere Donaustraße 17, Ing. Anton Schindler (22930).
3. Bezirk: Tongasse 11, Baugesellschaft Ing. Ohrenstein & Komp. (23163).
- " " Löwengasse 33, Oskar Salb (23179).
5. Bezirk: Rechte Wienzeile 41, Aicher & Berger (23026).
6. Bezirk: Stiegegasse 3, Josef Schimsha (22979).
7. Bezirk: Burggasse 21, L. & S. Strohmayer (22918).
- " " Schottensfeldgasse 63, M. Leopold (23182).
9. Bezirk: Währinger Straße 5/7, Leopold Roth (23001).
- " " Sechschimmelgasse 22, Hans Horner (23021).
10. Bezirk: Sudrunstraße 25, Franz Lang (16991).
- " " Raaberbahngasse 11, J. Wetsch (17129).
- " " Leebgasse 70/72, W. Sommer (17360).
- " " Arsenal, Objekt 19, B. Heinz (17382).
12. Bezirk: Meidlinger Hauptstraße 20, Arnold Barber (5507).
- " " Am Schöpfwerk 27, Rudolf Hartl (5668).
- " " Edelkinnstraße 4, Karl Sticher (5737).
- " " Meidlinger Hauptstraße 68, Max Neuwirth (5817).
14. Bezirk: Zadenngasse 21, Johann Frühwirth (3476).
15. Bezirk: Mariabilfer Straße 181, Michael Glazmeier (2665).

Renovierungen.

2. Bezirk: Schreigasse 12, Friedrich Bayers Witwe (23016).
10. Bezirk: Erlachgasse 1, L. Reindl (4609).
- " " Quellenstraße 209/211, F. Zacharias (4610).
- " " Zur Spinnerin 2, F. Zacharias (4611).
- " " Quellenstraße 205/207, F. Zacharias (4612).
15. Bezirk: Goldschlagstraße 22, Ferdinand Böhm & Komp. (2565).
18. Bezirk: Schulgasse 31, Hugo Manhardt (4606).
20. Bezirk: Feingelmannngasse 12, Ing. J. Neubauer (23183).

Richard Faltis & Rudolf Denk

Kommerzialrat

Richard Faltis

beideter Sachverständiger u. Schätzmeister

Häuser-, Renovierungs- und Baugesellschaft m. b. H.

Wien, I., Singerstraße 14

Fernsprecher 73-5-90 Serie

Behördlich autoris. Realitäten- u. Hypotheken-Verkehrs- und Verwaltungskanzlei

Ausführung von Häuser- und Wohnungs-Renovierungen sowie Bauten in großem und kleinem Umfange. Verwaltung von Häusern, Verkauf und Belehnung von Realitäten.

Steinindustrie Carl Benedict

(Gmünder Granitwerke, G. m. b. H.)

Wien, III., Rennweg 112. — Tel. 95-0-52

Stufen, Randsteine, Pflastersteine, Quadern, Marmorarbeiten, Denkmäler. Eigene leistungsfähige Werksbetriebe.

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 23 b, 5723.

Glasferarbeiten

für den Wohnhausbau 5. Geigergasse.

Anbotverhandlung am 13. Dezember, $\frac{3}{4}$ 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 5710.

Ziegeldeckerarbeiten

für den Wohnhausbau 11. Weißenböckstraße, 2. Teil.

Anbotverhandlung am 13. Dezember, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 5711.

Schlosser (Beschlag) arbeiten

für den Wohnhausbau 5. Margaretengürtel, Block IV.

Anbotverhandlung am 13. Dezember, $\frac{1}{4}$ 10 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 5713.

Zimmermannsarbeiten

für den Wohnhausbau 15. Neusserplatz.

Anbotverhandlung am 13. Dezember, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 23 b, 5712.

Ziegeldeckerarbeiten

für den Wohnhausbau 15. Neusserplatz.

Anbotverhandlung am 13. Dezember, $\frac{3}{4}$ 10 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

S T A F A

KREDITINSTITUT

der öffentlichen Angestellten, r. G. m. b. H.
WIEN VII., MARIAHILFER STR. 120

SPAREINLAGEN

zu günstigen Bedingungen:
7% jederzeit abhebbar
8% mit 1 monatlicher Kündigungsfrist
9% mit 2 monatlicher Kündigungsfrist

HEIMSPARKASSEN SCHECKVERKEHR

M. Abt. 23 b, 5738.

Anstreicherarbeiten

für den Wohnhausbau 5. Margaretengürtel, Block IV.

Anbotverhandlung am 13. Dezember, 10 Uhr, in der M. Abt. 23 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

Kalendarium.

- Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.
6. Dezember, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosserarbeiten für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 5. Teil, Haus 7 (Heft 95).
 - $\frac{1}{4}$ 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Bau- (Gewichts-) arbeiten für den Wohnhausbau 5. Geigergasse (Heft 95)
 9. Dezember, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Instandsetzung der Klinkerfohle im linken Wienflußsammelnkanale von der Gfornnergasse bis zur Fallgasse im 6. Bezirke (Heft 92).
 10. Dezember, 9 Uhr. Wohnhausbau 12. Böckhgasse (M. Abt. 25 b.) Lieferung und Montage für die zentrale Waschküchenanlage (Heft 95).
 - 9 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Gas-, Wasserleitungs- und Abortinstallationsarbeiten im Wohnhausbau 19. Heiligenstädter Straße, Block I (Heft 96).
 - $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Wohnhausbau 16. Sandleitengasse, Baublock IV. (M. Abt. 25 b.) Lieferung und Montage der für die zentrale Waschküchen- und Badeanlage erforderlichen Heizungs- und Entnebelungsanlagen (Heft 95).
 - 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 16. Sandleiten, 5. Teil, Haus 7 (Heft 96).
 - 11 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Baumeister- und Verfliegsarbeiten für das städtische Volksbad 17. Schwandnergasse 62 (Heft 96).
 13. Dezember, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Ziegeldeckerarbeiten für den Wohnhausbau 11. Weißenböckstraße, 2. Teil (Heft 97).
 - $\frac{3}{4}$ 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Glasferarbeiten für den Wohnhausbau 5. Geigergasse (Heft 97).
 - $\frac{1}{4}$ 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Schlosser (Beschlag) arbeiten für den Wohnhausbau 5. Margaretengürtel, Block IV (Heft 97).
 - $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 15. Neusserplatz (Heft 97).
 - $\frac{3}{4}$ 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Ziegeldeckerarbeiten für den Wohnhausbau 15. Neusserplatz (Heft 97).

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien

Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: 67-5-40 Serie

1730

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

13. Dezember, 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 5. Margaretengürtel, Block IV (Heft 97).
 14. Dezember, 9 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Blitzableiteruntersuchungen auf städtischen Gebäuden und Objekten für das Jahr 1927 (Heft 95).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Zimmermannsarbeiten für den Bau der Siedlung 11. Weissenböckstraße, 2. Teil.*)

Anbotverhandlung am 2. Dezember.

Es offerierten in Schilling: Zimmerei Wienerberg 29.204-90; Josef Navratil 39.274-84; „Grundstein“ 41.432-30; Alois Fritsch & Sohn 37.218-60; Hermann Otte 34.971-58; Anton Nuth 33.713-94; W. F. Sommer 26.144-31; Franz Zawodsky 39.847-82; Wiener Holzwerke 34.882-59; Bau- und Holzkonstruktionsgesellschaft 32.529-70; „Iba“ 27.869-09; Johann Rottner 33.410-17; Benzel Hartl 39.324-74; Erich Dezort 40.086-86; Albert Krudenfellner 41.320-53; Martin Neubauer & Sohn 39.244-36.

Kundmachungen.

Neubelegung des Ottakringer Friedhofes.

Nach dem 1. Jänner 1927 werden die Schachtgräber in den Reihen 29, 30 und 31 der Gruppe L im Ottakringer Friedhofe aufgelassen und einer neuen Belegung zugeführt. Enterdigungen von Leichenresten aus diesen Schachtgräbern sind nur vor der neuen Belegung zulässig; die bezüglichen Gesuche sind bis längstens 18. Dezember 1926 bei der M. Abt. 12 (1. Rathausstraße 9) einzubringen. Auf verspätet überreichte Ansuchen wird keine Rücksicht genommen. Nach dem 1. Jänner 1927 werden die Grabkreuze von diesen Schachtgräbern auf Kosten und Gefahr der Eigentümer abgeräumt und an entsprechender Stelle gelagert. Sie werden binnen Jahresfrist jenen Parteien ausgefolgt, die ihr Eigentumsrecht entsprechend nachweisen und die Kosten der Abräumung ersetzen. Ueber den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde Wien nach freiem Ermessen. (M. Abt. 13 a, 2679.)

Elektrische Lokalbahn Wien Großmarkthalle—Berg; Lichtsignalanlage und Haltestellenverlegung.

Die politische Begehung findet Dienstag den 7. Dezember 1926 um 1/10 Uhr vormittags statt. Treffpunkt: 3. Rotundenbrücke. Allen Beteiligten steht es frei, an der Amtshandlung teilzunehmen. Die Entwurfsbehalte liegen bis zum Verhandlungsvortage in der M. Abt. 40, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, und in der M. Abt. 20, 9. Währinger Straße 39, wo auch Einwendungen und Wünsche schriftlich oder mündlich vorgebracht werden können, zur Einsichtnahme auf. (M. Abt. 40, 22550.)

Eintragungen in den Erwerbsteuerekataster.

Gewerbenunternehmungen.

3. November 1926.

(Fortsetzung.)

Wallner Johann Anton, Handel mit Gold- u. Silberwaren, 7. Westbahnstraße 58. — Wajinger Christine, Gemischtwarenhandel, 13. Linzer Straße 34. — Weber Anna, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, beschränkt, 13. Leneisgasse, städt. Neubau, Stiege 5. — Weiland Jakob, Gemischtwarenhandel, 4. Wiedner Hauptstraße 75. — Weiß Desiderius, Geflügelhandel, 20. Webergasse 24. — Weiß Josef, Lauffuhrwerker, 13. Bergenstammgasse 7. — Winter Philipp, Alleinhaber der Firma Schauer & Winter, Eintastierung von kaufmännischen Forderungen, 1. Himmelfortgasse 22. — Hella Wolf & Komp., Kleidermacher-gewerbe, 4. Gubhausstraße 3. — Zebal Gustav, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 12. Rudergasse 31. — Zeiner Hermine, Verschleiß von Zuckerbüchsen, Manditen, Sodawasser, Marmeladen und Gefrorenem, 14. Schwendergasse 33. — Zimmer Cornelius, Handelsagentur, 1. Eplinggasse 18.

4. November 1926.

Banat Josef, Straßenhandel mit Obst, Blumen, Friedhofserzen und Zuckerverwaren, 12. Jägerhausgasse—Hedendorfer Straße. — Veranel Karl, Personentransport mit dem Einspännerwagen 1178, 9. Ruzdorfer Straße—Fluchtgasse. — Bergmann Verisch falsche Kath, Gemischtwarenhandel, beschränkt, 6. Marchettigasse 1 a. — Bernhofer Marie, Verschleiß von Zuckerbüchsen, Manditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefro-

renem nebst Obst, 12. Reischgasse 9. — Eder Edmund, Mechaniker, 3. Hörnesgasse 3. — Eder Emilie, Erzeugung von Wäschewaren, 12. Pottendorfer Straße 7. — Fröhl Wilhelmine, mechanische Strickeri, 16. Habichergasse 43. — Grietsch Josef, Kleidermacher, 17. Weichgasse 31. — Hartmann Maria, Modistengewerbe, 3. Radetzkystraße 25. — Hösel Alfred, Handel mit Klavieren, 16. Stillsiedplatz 2. — Hoffmann Berta, Schönheitspflege, 6. Mariahilfer Straße 37. — Otto Janedel & Komp., Handel mit keramischen und sonstigen Wandwaren, 16. Festgasse 2. — Jellinet Franz, Fragner, 12. Breitenfurter Straße 42. — Kastner Anna, Flaschenbierverschleiß, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, beschränkt, 12. Jägerhausgasse, Parzelle 8. — Kitzberger Katharina, Warenhandel, beschränkt, 9. Badgasse 6. — Dr. Koppens-teiner Alois, Handel mit Wein und Obstmost in handelsüblich verschlossenen Gebinden und Flaschen, 19. Sachhofergasse 17, Zwettlthof. — Kotoucel Ernst, Flaschenbierverschleiß, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, beschränkt, 12. Steinhagegasse 11. — Kovacsich Franz, Handel mit Obst, Eiern und Butter, 12. Ehrenfels-gasse 8. — Krüger Marie, Papierhandel, 16. Panitzgasse 36. — Landl Auguste, Erzeugung von Parfümeriewaren, kosmetischen Artikeln und Seifenpasta, 16. Breselgasse 18. — Langer Gustav, Lebensmittel- und Konsumwarenhandel, beschränkt, 16. Kirchflettern-gasse 56. — Marešch Mar-garete, gewerbsmäßige Vermittlung von Wohn- und Geschäftsräumen, 16. Veronilagasse 1. — Mahr Franz, Gemischtwarenhandel, 12. Kobergasse 5. — Michaeler Therese, Gastwirts-gewerbe, 17. Hernalser Hauptstraße 135. — Pawdewicz Olga, Modistengewerbe, 3. Keiner-gasse 18. — Polatschek Heinrich, Lebensmittel- und Konsumwarenhandel, beschränkt, 16. Thal-straße 11. — Rademacher Paul, Handels-agentur, 18. Weimarer Straße 50. — Reinwart Ludwig, Handel mit Milch und Milchprodukten, Erzeugung von Milchprodukten, 16. Veronilagasse 21. — Richter Henriette, Kleider-macher-gewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Frauen- und Kinder-kleidern, 3. Köblgasse 26. — Riedmüller Josef, gewerbsmäßiger Betrieb der Neuanlage, Revision und Kontrolle von kaufmännischen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Buchführungen und Aufstellung, Ueberprüfung sowie Begutachtung kaufmännischer Bilanzen, 9. Freiheitsplatz 4/5. — Ruden-dorfer Rudolf, Wohnungs- und Geschäftsnachweis, 6. Mariahilfer Straße 109. — Schönwald Emilie, Gemischtwarenhandel, beschränkt, 6. Barnabiten-gasse 10. — Schwemmschuh Franz, Schuhmacher, 18. Theresien-gasse 47. (Das Weitere folgt.)

Siemens & Halske A.-G.

Wien, III./1., Apostelgasse Nr. 12.

**Wassermesser
Dampfmesser
Gross-Gasmesser**

N. RELLA & NEFFE BAU A. G.

Wien, XV., Mariahilfer Gürtel 39-41. Tel. 80-5-80 Serie

Hoch- und Tiefbauten, Wasserkraftanlagen, 1872
Pfählfundierungen nach eigenen Systemen etc.

Konzernunternehmungen in Hamburg, Prag, Aussig, Bratislava, Karlsbad, Budapest, Győr
Gyöngyös, Nagykanizsa, Belgrad, Sofia, Konstantinopel, Angora

Billigste und behaglichste Raumbeheizung

erreichen Sie nur mit Swoboda's Dauerbrandöfen



„Automat“ und „Tantal“

Dauerbrandeinsätze für Kachelöfen und Kamine.

Prospekte und Ingenieurbesuch kostenlos

Automaten-
Baugesellschaft **ALOIS SWOBODA & Co.**

Einzel- geschützte
Schutzmarke.

Tel. 28-3-51. Wien, XVIII., Theresiengasse 1. Tel. 24-0-42.

Chaudoir Metallwerke A.-G. Wien-Simmering

Tel.: Wien 99-3-31-32

Platten, Bleche, Bänder, Drähte, Stangen, Rohre aus:
Kupfer, Messing, Tombak, Zink und Aluminium

1890

Bronzedrähte für Telefonleitungen, Seile und Drähte für Hochspannungs-Fernleitungen aus Kupfer.

FELTEN & GUILLEAUME

Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- u. Kupferwerke, Aktiengesellschaft
WIEN X.1, GUDRUNSTRASSE Nr. 11.

Elektrische Leitungen: Kabel- und Leitungsdrähte aller Art für die verschiedensten Verwendungszwecke, Gummiisolierte Drähte für alle Spannungen.

Drahtseile für Förder- und Aufzugszwecke, Kraftübertragungen, Trag- und Aufzugseile für elektrische Bogenlampen. — Trag- und Zugseile für Seilbahnen, Schiffseile, sowie Seile für sämtl. Verwendungszwecke.

Eisen- und Stahlröhre in allen Härten, Stachelröhre, Möbelfedern, Stiften, Schuhnägeln, Stiefeleisen, Maschinennägeln, Bandseisen, Packschließen, Hufstollen.

Fabriken in: Wien — Bruck a. d. Mur — Diemlach — Graz.

Wandverkleidungen, Pflasterungen, Kanalisierungen u. Baumaterialien

J. Führer & Ing. R. Führer

1857

Wien, VI. Bezirk, Brückengasse 8. — Telephon 72-14

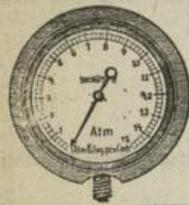
Matthias Schütz

Wien, II/1, Praterstraße 15 (Lloydhof).

Fabrikniederlage der gußeisernen porzellan-emaillierten Badewannen „Cimbria“ und „Austria“.

Telephon 44-5-40.

1799



Rudolf Patzer

Wien, I., Getreidemarkt 2.

Armaturen f. Maschinen, Dampf- u. Wasserleitungen, sämtl. technische Betriebserfordernisse, Rohre, Fittings, Wächterkontrolluhren, Arbeiter-Kontrollapparate, Manometer, Thermometer. — Reparaturen prompt. 1888

ALBERT HAMMER & JOHANN REINDL

KUNSTSTEIN- UND TERRAZZO-WERK.

Terrazzo-, Granito- und Mosaik-Pflasterungen, Steinholzfußböden, Leinwand-Eckenschutz, Kunststein-Stufen u. -Fassaden, Stufen- ausbesserungen, Zementwaren, Badewannen, Betonrohre

WIEN, XIX., HEILIGENSTÄDTER LÄNDE 17.
TELEPHON NR. 14-2-34. 1823 TELEPHON NR. 14-2-34.



THE NEUCHÂTEL ASPHALTE COMPANY LIMITED, FILIALE IN WIEN



Tel. 56-2-63. I., Bösendorferstraße Nr. 6. Tel. 56-2-63. 1726

Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton Neuchâtel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chieti, Italien.

Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt.

Bauunternehmung B. Kriz u. Ziv.-Ing. E. Pokorny

Wien, VI., Gumpendorfer Str. 30 - Fernspr. Nr. 56-15

Wohn- und Industriebauten,
Adaptierungen,
Renovierungen aller Art,
Gas- und Wasserleitungseinrichtungen,
Sanitäre Anlagen,
Kanalisierungen,
Gußrohrlegungen,
Solide Ausführung,
Kürzeste Bauzeit,
Kulanteste Bedingungen.

Telephon- und Telegraphen-Fabriks-A.-G.

Kapsch & Söhne

Wien XII. Bez., Johann Hoffmann-Platz 9

Telegraphen-, Telephon- und Radio-Einrichtungen aller Art in erstklassiger Ausführung. Telephonzentralen, Haustelegraphen, Elemente u. Batterien

Telephon-Nummer: 80-5-20. Telegramm-Adresse: Kapsch Wien.

Aufzugfabrik

Ferd. Bauer's Nachfolger

Wien, VII. Bezirk, Zieglergasse Nr. 67.

Gegründet 1868. Telephon 37-5-22.

Aufzüge — Krane — Hebezeuge — Transporteure — Bekohlungsanlagen — Aufzugrevisionen

Holztränkung Guido Rütgers, Wien

IX/1, Liechtensteinstr. 20, Postfach, Fernspr. 16-1-28

Holzpfaster - Leitungsmaste
Eisenbahnschwellen

Bibliothekseinrichtungen

Eiserne Büchergestelle. Archiv-Einrichtungen. Eiserne Kleiderschränke. Große Anlagen ausgeführt

Wien **Waagner-Biró A. G.** Graz

Telephon-Nummer 52-5-40

Wien, V., Margaretenstraße 70

Telephon-Nummer 52-5-40

TONWARENABTEILUNG

der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft
Wien, I., Stubenring 24 Telefon 79-5-70 Serie

Steinzeugrohre

Klinkerziegel

Fussbodenplatten

Trottoirplatten

Wandfliesen

1866

Vaterländische Baugesellschaft A.-G.

Telephon 67-5-60 Serie Wien, I. Bezirk, Wildpretmarkt Nr. 2 Telephon 67-5-60 Serie

Graz: Hauptplatz 15, Innsbruck: Fuggergasse 2, Linz a. d. D.: Schubertstraße 19, Salzburg: Judengasse 1, Klagenfurt: Feldgasse 9, St. Pölten: Wienerstraße 11, Bruck a. d. M.: Grazerstraße 2.

Metallwarenfabrik A.-G. vorm. Louis Müller's Sohn, Fritz Müller

Wien, XIII., Gurkgasse 18—22

Telephon 33-1-68, 33-1-71

Telegr.-Adr.: Metallmüller

Metallgießerei und Beschläge für Fahrzeuge

1820

EISENKONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE

C. H. RIPL & Co.

BESCHLÄGE, BAU- UND KUNSTSCHLOSSERARBEITEN

WIEN VIII., LEROHENFELDER STRASSE 156

TELEPHON Nr. 28-0-77

TELEPHON Nr. 28-0-77

Spezialwerkstätte für schmiedeeiserne Füllungsdrän

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1

Telephon Nr. 51-2-71, 51-2-72, 51-2-73

Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren,
Keramiksteine, Tonwaren aller Art. 1802

„Allchemin“

Allgemeine Chemische Industrie A.-G.

Renngasse 6 WIEN I., (Wächterg. 1).

Telephon Nr. 63-5-90 Serie.

BRANCHEN:

Straßenimprägnierungsöl „Impregmol“, Mineral-
ölprodukte, Technische Fette aller Art, Rost-
schutzfarben, Pflanzenschutzmittel. 1712

Berndorfer Metallwarenfabrik

Arthur Krupp A.-G.,
Berndorf, Nied.-Österr.

schwer versilberte
und unversilberte

Bestecke und Tafelgeräte
Reinnickel - Kochgeschirre

Niederlagen:

Wien,

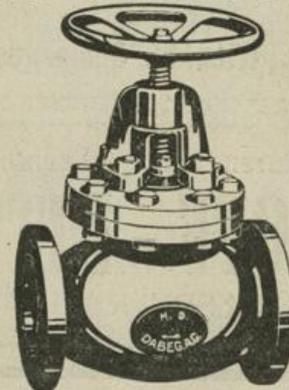
I., Graben 12
Telephon Nr. 71-004

I., Wollzeile 12
Tel. Nr. 72-5-45 Serie

VI., Mariahilfer Strasse 19—21
Telephon Nr. 31-97

1792

HOCHDRUCK- DAMPF ARMATUREN AUS STAHLGUSS



1724

•DABEG• MASCHINENFABRIKS
A.G.
WIEN VI. Wallgasse 39 Tel. 9497.

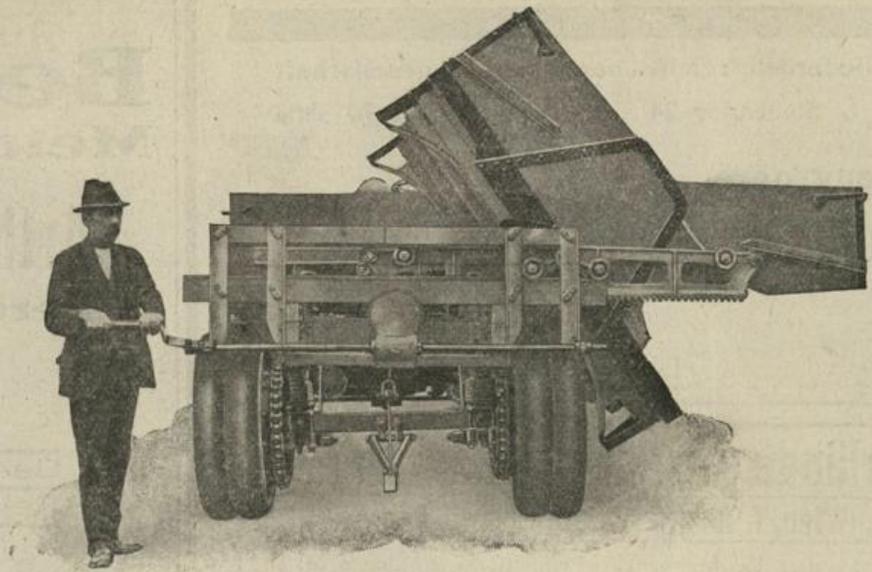
OEWA-ZWEISEITENKIPPER
(Patent Ochsner)

für Schüttgut jeder Art
Vollendete Konstruktion
Entleerung in 30 Sekunden

Fernsprecher
53-0-90



Drahtanschr.
Oewa-Wien



ÖSTERREICHISCHE WERKEGA
WIEN X. ARSENAL

1772c

Eisenkonstruktions - Werkstätte und Bauschlosserei
Schneider & Wawrowetz

Wien, IX., Müllnergasse 10—12 Fernruf: 18-4-63
Erzeugung von Oberlichtern, Zierlichtern, Stiegen und Stiegegeländer, Gittertore, Türen,
Fenster sowie sämtliche Beschlagarbeiten für alle Hochbauten. 1727

Kachelwände

in geringster Stärke bei größter Festigkeit nach dem Patent

AUGUST FILZAMER

Wien, X., Erlachgasse 149. — Tel. 50-1-55. 1679
Im Amalienbad, Wien X., zirka 3000 m² ausgeführt.

Werkzeuge aller Art

in anerkannt erstklassiger Ausführung 1717

Schiessl & Co., Wien, VI., Gumpendorfer Straße 15

„CULLINAN“

BREVILLIER-URBAN

Bleistiftfabrik

Wiener Armaturen- und Maschinenbau A. G.

TEUDLOFF - DITTRICH

WIEN, XX., DRESDNER STRASSE NR. 49. 1706

GEMEINNÜTZIGE BAUGESSELLSCHAFT „GRUNDSTEIN“ M. B. H.

ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON SERIE 52-5-35

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk.
Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie zwölf Spezialbetriebe,
Exposituren und Filialen Laa an der Thaya, Steyr und Salzburg. 1769

Name
gesetzlich
geschützt!

„HARDNER“ STAHL-BETON

Name
gesetzlich
geschützt!

Billigster und widerstandsfähigster Fußbodenbelag für Industrie und Verkehrsbauten
Abnützungsfest, staubfrei und wasserdicht! 1885 Glänzend bewährt! Langjährige Referenzen!

Drahtanschrift:
Klamet Wien

RICHARD STRAUSS, Wien, VI., Mariahilfer Straße 109

Telephon
Nr. 41-83